

50. Ordentliche Generalversammlung

Phoenix Mecano AG Stein am Rhein

Abgehalten am 21. Mai 2026, um 15 Uhr
im Hotel Vienna House zur Bleiche, Schaffhausen

Vorsitzender

Herr Benedikt Goldkamp
Präsident des Verwaltungsrates

Vertreter der
Revisionsstelle

Herren Christoph Tschumi und Reto Frey
BDO, Zürich

Vertreterin der
Beurkundungsbehörde

Frau Dr. Katharina Rüdlinger
Leiterin Handelsregisteramt Schaffhausen

Begrüssung

Der Verwaltungsratspräsident Benedikt Goldkamp begrüsst die Aktionärinnen und Aktionäre zur 38. öffentlichen Generalversammlung der Phoenix Mecano AG pünktlich um 15:00 Uhr.

Als erstes informiert er über den Nachhaltigkeitsbericht und den Weg zur Reduktion der CO₂-Emissionen. Im Jahr 2025 ist der Gesamtenergieverbrauch um +1 % auf rund 75'000 MWh angestiegen. Dies vor allem, weil DOT im neuen Industriepark mehr Fertigungsschritte selbst ausführt. Die Photovoltaikanlagen, die bereits installiert sind, lieferten im Vorjahr knapp 6'000 MWh und heute über 7'500 MWh Strom. Dadurch können die aktuellen Anlagen bereits rund 15 % des Stromverbrauchs der Gruppe mit selbst erzeugtem Solarstrom abdecken. Der Anteil der erneuerbaren Energien am Energieverbrauch stieg von 24 % auf 27 %. Die CO₂-Emissionen in Scope 1 und 2 sanken um 3,5 % (hauptsächlich aufgrund eines Anstiegs der Stromerzeugung durch die eigenen Solaranlagen und eines umweltfreundlicheren Strommixes).

Die Emissionsintensität blieb insgesamt nahezu unverändert, da der Umsatz um knapp 3 % zurückging. Bei der Betrachtung der verschiedenen Geschäftsbereiche ergibt sich ein differenziertes Bild. Während die Emissionsintensität bei den Industrieparten um ca. ein Drittel zurückging, nahm sie bei DOT um 50% zu. Dies vor allem deshalb, weil DOT im neuen Industriepark in Jiaxing die vertikale Integration erhöht hat. Neu führt DOT energieintensive Fertigungsschritte wie Kunststoffspritzguss selbst aus, die zuvor an Lieferanten ausgelagert waren. Das bedeutet, dass Emissionen von den Lieferanten (Scope 3) zur Phoenix Mecano verschoben werden (Scope 1+2).

In Summe hat das zur Folge, dass die Gruppe auf dem Absenkpfad vorübergehend nicht so schnell vorwärtskommt, wie erwartet. Es gibt aber noch viele Möglichkeiten, um Gegensteuer zu geben. So wird die Kapazität der Solaranlagen noch weiter ausgebaut. Vorgesehen sind insgesamt 12.000 MWh Jahresproduktion Strom aus eigenen Solaranlagen. Auch bei den betrieblichen Effizienzmassnahmen gibt es noch Potenzial. Die gestiegenen Energiepreise verstärken die Anreize zum Sparen. Das Thema Nachhaltigkeit ist ein Thema, das gleichzeitig ein Entwicklungspotential bietet, da mehrere Geschäftsbereiche Lösungen im Bereich Nachhaltigkeit produzieren.

Für Anwendungen in Umgebungen mit explosionsfähiger Atmosphäre fertigt Phoenix Mecano ein breites Spektrum an Gehäusesystemen. Sie erfüllen höchste Anforderungen und sind in vielen Ländern speziell zertifiziert und für die Verwendung zugelassen. Im maritimen Bereich wie z. B. an Offshore-Windenergie-Anlagen müssen Gehäuse vor allem seewasserbeständig sein. Für diese Anwendungen werden die Produkte daher einem Aussenbewitterungstest und einer Salznebel-Lagerung ausgesetzt. Weitere Anwendungsgebiete sind Anlagen zur Verarbeitung von Wasserstoff oder Biogas. Produkte wie diese unterliegen strengsten internationalen Sicherheitsstandards – entsprechend hoch sind die Markteintrittshürden. Genau in solchen anspruchsvollen globalen Nischen liegt die Stärke der Phoenix Mecano. Solche Nischen, so Benedikt Goldkamp, sucht die Gruppe und baut hier ihre Marktpositionen auf und aus.

Geschäftsentwicklung 2025

Konsolidiertes Ergebnis

Nach diesen Ausführungen wendet sich Herr Goldkamp dem Überblick über das Geschäftsjahr 2025 zu. Er beschränkt sich dabei im Hinblick auf die gut gefüllte Tagesordnung auf die wichtigsten Informationen und Kennzahlen und im Anschluss erläutert er die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr.

Es war ein herausforderndes Jahr für Phoenix Mecano. Eine schwache Industriekonjunktur in Europa und neue US-Zölle haben das Umfeld erheblich belastet. Trotzdem hält sich der Umsatzrückgang in engen Grenzen. Das zeigt, wie resilient das Geschäftsmodell ist, vor allem in herausfordernden Zeiten.

Besonders positiv entwickelte sich die Sparte Enclosure Systems. Sie ist sehr profitabel durch das schwierige Jahr gekommen. Sie ist erfolgreich dank ihren speziellen Anwendungen und Lösungen für explosionsgeschützte Umgebungen, in der Medizintechnik und bei Mensch-Maschine-Schnittstellen im Bereich der industriellen Automatisierung. Und auch die Sparte Industrial Components hat überzeugt. Dank einer dynamischen Entwicklung im Bereich Measuring Technology stieg die Profitabilität dieser Sparte deutlich.

Die Märkte der DewertOkin Technology Group hingegen waren spürbar von handelspolitischen Spannungen und einer Konsumzurückhaltung betroffen. In den USA und mehreren asiatischen Märkten verschärften neue handelspolitische Massnahmen die Planungsunsicherheit. Dennoch gelang es, die Auswirkungen zu

begrenzen. Entscheidend dabei war die frühzeitige Anpassung der globalen Produktions- und Beschaffungsstrukturen, die in den letzten Jahren konsequent flexibilisiert wurden.

Im Geschäftsjahr 2025 verzeichnete Phoenix Mecano in einem anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfeld einen moderaten Umsatzrückgang. Die Sparte Industrial Components kompensierte den zollbedingten Umsatzrückgang der Sparte DewertOkin Technology Group (DOT) zu grossen Teilen.

Das Betriebsergebnis (EBIT) fiel mit EUR 47,6 Mio. um 7,6% tiefer aus als im Vorjahr. Ergebnisbelastend wirkten sich Einmalkosten in Höhe von EUR 3,5 Mio. für ein Programm zur nachhaltigen Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Sparte Industrial Components aus. Der Return on Capital Employed (ROCE) reduzierte sich um 1.5 Prozentpunkte auf 15,6%, lag aber weiterhin über dem im Rahmen der strategischen Mittelfristziele angestrebten Wert von mindestens 15%. Das Periodenergebnis reduzierte sich von EUR 36,6 Mio. auf EUR 31,8 Mio. und die Nettomarge von 4,7% auf 4,2%. Der konsolidierte Auftragseingang der Phoenix Mecano-Gruppe reduzierte sich im Jahr 2025 von EUR 807,1 Mio. um 4,3% auf EUR 772,6 Mio. Organisch und in Lokalwährungen betrug der Rückgang 2,2%. Die Book-to-Bill-Ratio (Auftragseingang im Verhältnis zum Bruttoumsatz) betrug 1,02 nach 1,04 im Vorjahr.

Die Phoenix Mecano-Gruppe erzielte in 2025 einen konsolidierten Bruttoumsatz von EUR 757,3 Mio. Im Vergleich zum Vorjahreswert von EUR 779,5 Mio. entspricht dies einer Abnahme um 2,8%. Organisch und in Lokalwährungen sank der Umsatz um 0,9%.

Der betriebliche Cashflow (EBITDA) ging um 5,7% auf EUR 71,0 Mio. zurück (Vorjahr: EUR 75,3 Mio.). Die Investitionen betrugen EUR 39,6 Mio. (im Vorjahr EUR 36,7 Mio.). Die grössten Investitionen betreffen zwei Bauprojekte in Deutschland in der Sparte Industrial Components, welche 2026 abgeschlossen werden. Die Eigenkapitalquote liegt mit 45,9% nur knapp unter dem Vorjahr (46,4 %) und weiterhin wieder deutlich über der angestrebten Mindesteigenkapitalquote von 40%. Das Eigenkapital wurde im Jahr 2025 mit negativen Umrechnungsdifferenzen in Höhe von EUR 20,8 Mio. belastet.

Die Nettoverschuldung erhöhte sich von EUR 11,1 Mio. auf EUR 42,0 Mio. per Jahresende. Sie beträgt 15,3% des Eigenkapitals, nach 3,8% im Vorjahr, und ist damit weiterhin als moderat zu bezeichnen. Hauptgrund für den Anstieg sind der

reduzierte Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit, die höheren Investitionen sowie das Aktienrückkaufprogramm.

Ergebnisse der Sparten

Enclosure Systems

Der Auftragseingang der Sparte Enclosure Systems erhöhte sich um 5,5% auf EUR 222,8 Mio., nach EUR 211,1 Mio. im Vorjahr. Die gute Auftragslage per Jahresende bildet eine solide Basis für 2026. Das Betriebsergebnis der Sparte Enclosure Systems sank minimal um 0,7 % von EUR 28,4 Mio. auf EUR 28,2 Mio. Die Betriebsergebnismarge lag mit 13,1% praktisch auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr (13,2%). Das betriebliche Nettovermögen reduzierte sich leicht um 1,4% auf EUR 101,2 Mio. Die Rentabilität des betrieblichen Nettovermögens (ROCE) erhöhte sich damit auf 27,8%, nach 27,6% im Vorjahr.

Industrial Components

Der Bruttoumsatz erhöhte sich dank der guten Umsatzentwicklung im Geschäftsbereich Measuring Technology um 3,5% auf EUR 191,1 Mio. Organisch und in Lokalwährungen war ein Umsatzanstieg von 2,8% zu verzeichnen. Die Sparte konnte einen Anstieg des Betriebsgewinnes von EUR 6,9 Mio. auf EUR 8,4 Mio. verzeichnen, dies trotz Einmalkosten in Höhe von EUR 3,5 Mio. für ein Programm zur nachhaltigen Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Geschäftsbereiches Automation Modules. Die Betriebsergebnismarge stieg auf 4,4%, nach 3,7% im Vorjahr. Das betriebliche Nettovermögen stieg damit um 14,3% auf EUR 103,3 Mio. Trotz dieser Erhöhung ist die Rentabilität des betrieblichen Nettovermögens (ROCE) aufgrund des Anstieges des Betriebsergebnisses auf 8,1% gestiegen.

DewertOkin Technology Group

Die Sparte verzeichnete mit einem Bruttoumsatz von EUR 343,0 Mio. einen Rückgang von 7,4% (organisch und in Lokalwährungen um 3,5%). Das amerikanische Zollregime prägte das Bestellverhalten der Kunden der DOT Group massgeblich. Insbesondere die Endkunden im wichtigen Markt USA hielten sich zurück. Das Betriebsergebnis reduzierte sich von EUR 23,6 Mio. im Vorjahr auf EUR 18,9 Mio. Die Betriebsergebnismarge betrug 5,5%, nach 6,4% im Vorjahr. Im Jahr 2025 wurde das Produktportfolio der DOT Group gezielt erweitert. Dies eröffnet der

Sparte neue Wachstumschancen. Die Rentabilität des betrieblichen Nettovermögens (ROCE) reduzierte sich von 23,2% auf 19,8%.

Die Leistung der Phoenix Mecano Mitarbeitenden

Das vergangene Jahr war geprägt durch die rapide Verbreitung neuer Technologien, insbesondere im Bereich der künstlichen Intelligenz. Sie verändern die Märkte der Kunden ebenso wie die eigene Arbeitsweise. Die Teams haben sich dieser Entwicklung mit bemerkenswerter Offenheit und Lernbereitschaft gestellt. Neue digitale Werkzeuge, optimierte Prozesse und eine noch engere Abstimmung unserer globalen Standorte haben wesentlich dazu beigetragen, die Effizienz und Innovationskraft zu stärken. Dieser Einsatz der Mitarbeitenden verdient besondere Anerkennung. Die Fähigkeit, sich in einer komplexer werdenden Welt zu behaupten, ist keine Selbstverständlichkeit. Sie entsteht durch das Zusammenspiel erfahrener Fachkräfte mit jüngeren, technologieaffinen Talenten. Sie bedingt Mut zum Experimentieren und eine Kultur, die Verantwortung und Vertrauen fördert. Dafür dankte er im Namen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung allen Mitarbeitenden ausdrücklich.

Dividende und Aktienrückkauf

Aufgrund der soliden Ertragslage schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 21. Mai 2026 eine ordentliche Dividendenausschüttung in Höhe von CHF 19.50 pro Aktie vor. Diese Ausschüttung entspricht einer Dividendenrendite von 4,4 % basierend auf dem Aktienkurs Ende 2025. Das Aktienrückkaufprogramm wurde plangemäss im November 2025 beendet. Der Verwaltungsrat schlägt der diesjährigen Generalversammlung vor, die insgesamt 40'665 zurückgekauften Aktien zu vernichten und das Aktienkapital entsprechend herabzusetzen. Dies entspricht 4,2 % des gesamten Aktienkapitals und führt zu einer Gewinnverdichtung. Damit, so Herr Goldkamp partizipieren die Aktionärinnen und Aktionäre, an der erfolgreichen Tätigkeit der Phoenix Mecano-Gruppe.

Aktueller Geschäftsgang Q1 2026

Konsolidiertes Ergebnis

Die Phoenix Mecano-Gruppe startete gut ins 2026 und konnte die Profitabilität bei einem leichten Umsatzzanstieg überproportional steigern. Negative

Währungseinflüsse bremsten das Umsatzwachstum etwas. Während die Sparte DOT Group im ersten Quartal 2026 nach wie vor die durch die US-Handelszölle ausgelöste gedämpfte Nachfrage spürte, zog die Dynamik in den beiden Industriesparten getragen von der Industriekonjunktur spürbar an. Insbesondere die Sparte Industrial Components überzeugte mit zweistelligem Umsatzwachstum und einer überproportionalen Ertragssteigerung. Im ersten Quartal 2026 stieg der Bruttoumsatz der Phoenix Mecano-Gruppe um 2,2% auf EUR 201,0 Mio. In Lokalwährung betrug der Zuwachs 5,9%. Durch die Umsatzsteigerung konnte der Rohertrag ebenfalls ausgeweitet werden. Die operative Kostenbasis blieb insgesamt stabil. Vor diesem Hintergrund konnten überproportionale betriebliche Ergebnissteigerungen erzielt werden. Der betriebliche Cashflow legte um 13,9 % von EUR 19,4 Mio. auf EUR 22,1 Mio. zu und das Betriebsergebnis um 21,9% von EUR 13,5 Mio. auf EUR 16,4 Mio. zu. Letzteres entspricht einer Betriebsergebnismarge von 8,2% (Vorjahr 6,9%). Das Periodenergebnis verbesserte sich trotz negativen Währungskurseffekten um 5,2% auf EUR 10,7 Mio. (Vorjahr EUR 10,1 Mio.).

Die Ergebnisse nach Sparten

Enclosure Systems

In der Sparte Enclosure Systems nahm der Bruttoumsatz im ersten Quartal 2026 um 4,2% auf EUR 58,1 Mio. zu (in Lokalwährung +6,7%). Industriegehäuse konnten dank eines starken Geschäfts im Defense- und Energiesektor die schwächere Entwicklung des HMI-Geschäfts im Automotive-Bereich weitgehend ausgleichen. Elektronikgehäuse profitierten von einer höheren Nachfrage, unter anderem in der Bahntechnik und bei erneuerbaren Energien. Das Betriebsergebnis stieg von EUR 7,4 Mio. auf EUR 8,2 Mio. und die Betriebsergebnismarge lag bei 14,1%. Die Geschäftsbereiche für Industrie- und Elektronikgehäuse werden in Zukunft noch enger zusammengeführt, um die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern.

Industrial Components

Der Bruttoumsatz in der Sparte Industrial Components stieg um 15,0% auf EUR 57,3 Mio. In Lokalwährung betrug der Zuwachs 16,4%. Im Bereich Automation Modules blieben positive Impulse zur Erholung der Nachfrage noch aus. Demgegenüber musste der Geschäftsbereich Electrotechnical Components die Fertigungskapazitäten in Tunesien erhöhen, um mit der anziehenden Nachfrage

Schritt zu halten. Der Geschäftsbereich Measuring Technology realisierte im ersten Quartal 2026 zahlreiche Aufträge im projektgetriebenen Geschäft mit Messsystemen für die Hochspannungsgleichstromübertragung. Auch das im vergangenen Jahr lancierte Geschäft mit Stromsensoren für Rechenzentren nahm Fahrt auf. Das Betriebsergebnis der Sparte erhöhte sich überproportional von EUR 4,1 Mio. auf EUR 6,5 Mio. (+57,1%). Dies entspricht einer Betriebsergebnismarge von 11,4% und liegt damit im oberen Bereich der Bandbreite unseres Mittelfristziels zur Profitabilität.

DewertOkin Technology Group

Der Bruttoumsatz der Sparte DewertOkin Technology Group reduzierte sich um 6,3% auf EUR 82,6 Mio. In Lokalwährung konnte das Geschäft nahezu stabil gehalten werden (-0,5%). In der internationalen Möbelindustrie zeigte sich im ersten Quartal 2026 noch keine Belebung der Endkundennachfrage. Die DOT Group reagiert mit Produktinnovationen und Verlagerungen auf die sich wandelnden Anforderungen von Endkunden und international positionierten Möbelherstellern. Das Betriebsergebnis stieg dank einer erfreulichen Geschäftsentwicklung in Südamerika dennoch auf EUR 3,3 Mio. (Vorjahr: EUR 2,8 Mio.), was einer Betriebsergebnismarge von 3,9% entspricht.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet Phoenix Mecano trotz des anhaltend herausfordernden Umfelds stabile bis leicht positive Impulse aus ihren Kernmärkten. Strukturelle Trends wie die industrielle Automatisierung und Digitalisierung, Investitionen in Energieinfrastruktur und Rechenzentren sowie die Nachfrage nach ergonomischen und komfortorientierten Lösungen bilden eine solide Grundlage für zukünftiges Wachstum. Bei den Industrielösungen rechnen die Phoenix Mecano mit einer fortgesetzten Investitionsbereitschaft. Kunden verlangen zunehmend nach integrierten Lösungen, die mechanische, elektronische und softwarebasierte Elemente verbinden. Von dieser Entwicklung wird die Phoenix Mecano profitieren. Die Märkte für Wohn- und Pflegemöbel sollten sich normalisieren. Aber die Verbraucherstimmung und Störungen in der Lieferkette werden das Geschäft weiterhin beeinflussen. Beim EBIT wird eine leichte Steigerung erwartet. Der Fokus liegt auf Kosten- und Cash-Flow-Disziplin sowie gezielten Investitionen in Innovation und Wachstumsmärkte. Die fortlaufende Optimierung des Produktportfolios und eine

konsequente Umsetzung der Gruppenstrategie sollen die Ertragskraft des Unternehmens weiter stärken. Und offenbleibt, wie lange und in welchem Ausmass der Krieg im Iran und die Blockade der Strasse von Hormus Märkte und Lieferketten beeinträchtigen werden.

Die Strasse von Hormus

Der Konflikt im Iran und die Blockade der Strasse von Hormus betrifft auch Phoenix Mecano, die dort zwei Produktionsstandorte mit insgesamt 25 Mitarbeitenden hat: in Dammam in Saudi Arabien und in einer Freihandelszone der Vereinigten Arabischen Emirate nahe Dubai. Da die Zulieferung über den Seeweg durch die Strasse von Hormus zur Zeit unterbrochen ist, kann dort nicht mehr voll produziert werden. Dringend benötigte Produkte werden jetzt per Luftfracht transportiert und Lieferungen über andere Häfen sind unterwegs. Im Jahr 2025 wurden in dieser Region ca. 10 Mio. EUR Umsatz erwirtschaftet. Das Ganze hat aber auch Auswirkungen auf die Energieversorgung am Fertigungsstandort in Indien. Indien bezieht einen grossen Teil seines Bedarfs an Rohöl und Erdgas aus dem Nahen Osten und Flüssigpropangas ist vorübergehend knapp geworden. Der Standort kann jedoch tagsüber 80% seines Energiebedarfs durch eigene Solaranlagen auf den Dächern decken. Herr Goldkamp weist darauf hin, dass die bisher getroffenen Massnahmen die Phoenix Mecano mit einem blauen Auge davonkommen lassen. Es gibt auch gewisse Engpässe bei der Warenbeschaffung, zum Beispiel bei den Aluminiumlegierungen und beim Styrol. Davon kommen etwa 80 % aus den Vereinigten Arabischen Emiraten und Saudi-Arabien. Gezielte Massnahmen helfen, kurzfristigen Störungen zu begegnen. Das proaktive Risikomanagement zur Abmilderung der Auswirkungen des Krieges im Iran umfasst lokale Produktion, höhere Lagerbestände, Diversifizierung der Lieferanten und alternative Lieferwege. Die daraus resultierenden Kostensteigerungen werden an die Kunden weitergegeben. Nach der Beendigung des Konflikts werden sich für Phoenix Mecano neue Chancen beim Wiederaufbau der zerstörten Energieinfrastruktur eröffnen.

Teil B: Zur Tagesordnung der 38. Generalversammlung

Herr Goldkamp weist darauf hin, dass die Einladung zur Generalversammlung der Phoenix Mecano AG und die Traktandenliste mit den Anträgen des Verwaltungsrates

fristgerecht gemäss Art. 9 der Statuten, das heisst mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstermin, am 23. April 2026 im Schweizerischen Handelsamtsblatt bekanntgegeben und den im Aktienregister eingetragenen Aktionären zugestellt wurden. Anträge von Aktionären wurden keine eingebracht. Damit ist diese Generalversammlung ordnungsgemäss einberufen worden.

Der Geschäftsbericht 2025 mit Lagebericht, Jahresrechnung und Konzernrechnung, der Vergütungsbericht 2025 und die Berichte der Revisionsstelle sind seit dem 22. April 2026 auf der Internetseite der Gesellschaft in elektronischer Form zugänglich. Auf der Internetseite der Gesellschaft ist auch der Nachhaltigkeitsbericht 2025, welcher den Bericht über nichtfinanzielle Belange enthält, in elektronischer Form verfügbar, worauf in der Einladung hingewiesen wurde.

Leitung der GV

Gemäss Statuten Art. 13 ist die Leitung der Generalversammlung dem Präsidenten des Verwaltungsrates übertragen.

Protokollführer

Zum Protokollführer ernannt er Herrn René Schöffeler, von Buch, wohnhaft in Stein am Rhein, CFO der Phoenix Mecano AG.

Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler schlägt er Herrn Werner Schmid und Herrn Daniel Graber vor. Werner Schmid, von Stein am Rhein, wohnhaft in Stein am Rhein, ist kaufmännischer Geschäftsführer der Phoenix Mecano Solutions AG. Daniel Graber, von Thayngen, wohnhaft in Thayngen ist Vizedirektor der Phoenix Mecano AG. Nachdem von den Aktionären keine weiteren Vorschläge eingebracht werden, sind die Herren Schmid und Graber stillschweigend gewählt. Er dankt den Herren, dass sie sich für dieses Amt zur Verfügung stellen.

Feststellung des Abstimmungsmodus

Herr Goldkamp gibt dann den Abstimmungsmodus der Generalversammlung gemäss Statuten Art. 14 bekannt: Sofern die Generalversammlung nicht eine geheime Abstimmung beschliesst oder der Vorsitzende dies anordnet, erfolgen die

Abstimmungen und Wahlen offen. Es gilt grundsätzlich das absolute Mehr der abgegebenen Stimmen. Enthaltungen werden nicht mitgezählt. Damit auch bei offenen Abstimmungen und Wahlen das genaue Ergebnis festgestellt werden kann, werden die Stimmzähler alle Gegenstimmen und Enthaltungen einzeln festhalten. Dies dient der Dokumentation der genauen Stimmenverhältnisse bei den einzelnen Abstimmungen.

Er macht weiter darauf aufmerksam, dass das Stimmrecht nur im Saal ausgeübt werden kann. Er bittet diejenigen, die den Saal verlassen, ihre Stimmkarten bei der Zutrittskontrolle vorzuweisen. Das gleiche gilt für die Rückkehr in den Saal.

Feststellung des absoluten Mehrs

Vom gesamten Aktienkapital in Höhe von CHF 960'500.--, eingeteilt in 960'500 Namenaktien zu CHF 1.-- Nennwert sind an der GV vertreten: 74'308 Aktienstimmen durch 70 anwesende Aktionärinnen und Aktionäre und 676'094 Aktienstimmen durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter, Rechtsanwalt Hans Rudi Alder. Die eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden, sind nicht stimmberechtigt und gelten deshalb an dieser heutigen Generalversammlung als nicht vertreten. Insgesamt sind 750'402 Aktienstimmen und Aktiennennwerte von CHF 750'402 vertreten. Das entspricht 78,13% des gesamten Aktienkapitals von CHF 960'500. Ein gesetzliches oder statutarisches Präsenzquorum besteht nicht. Berechnet aufgrund der vertretenen Aktienstimmen beträgt das absolute Mehr 375'202 Stimmen.

Anwesenheit der Revisionsstelle

Er begrüsst die Herren Christoph Tschumi und Reto Frey von BDO, Zürich und stellt fest, dass die Revisionsstelle in der Generalversammlung anwesend ist.

Anwesenheit des Handelsregisteramtes Schaffhausen

Er begrüsst speziell Frau Dr. Katharina Rüdlinger, die Leiterin des Handelsregisteramtes Schaffhausen. Sie wird dafür besorgt sein, dass der Beschluss der Generalversammlung notariell beurkundet wird, welcher die Kapitalherabsetzung durch die Vernichtung eigener Aktien und die damit verbundene Statutenanpassung betrifft.

Information des unabhängigen Stimmrechtsvertreters

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter muss Weisungen von einzelnen Aktionären vertraulich behandeln und darf der Gesellschaft frühestens drei Werktage vor der Generalversammlung eine allgemeine Auskunft über die eingegangenen Weisungen erteilen. Falls er dies gemacht hat, muss er anlässlich der Generalversammlung erklären, welche Informationen er der Gesellschaft erteilt hat. Daher bittet Herr Goldkamp Herrn Alder, die Versammlung zu informieren, ob solche Auskünfte erteilt wurden, und falls ja, welche. Herr Alder bestätigt in der Folge, in Übereinstimmung mit Artikel 689c Abs. 5 OR der Gesellschaft am 20. Mai 2026 eine allgemeine Auskunft über die eingegangenen Weisungen erteilt zu haben: Er hat die Gesellschaft darüber informiert, dass die Anträge des Verwaltungsrates gutgeheissen werden.

Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass an dieser Generalversammlung ein Mitglied des Verwaltungsrates fehlt: Frau Dr. Anna Hocker. Sie ist vor kurzem zum zweiten Mal Mutter geworden und wird an diesem Tag zu Hause gebraucht. Er wünscht ihr zur Geburt alles Gute und gute Erholung und beglückwünscht die stolzen Grosseltern, die an der Generalversammlung anwesend sind.

Behandlung der Traktanden

Da von Seiten der Aktionäre keine gegenteiligen Äusserungen erfolgen, wird die Reihenfolge der Traktanden wie vorgeschlagen eingehalten.

Traktandum 1:

Genehmigung des Lageberichtes, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung 2025 sowie Entgegennahme des Berichtes der Revisionsstelle

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Geschäftsbericht der Phoenix Mecano AG seit dem 22. April 2026 auf der Internetseite der Gesellschaft in elektronischer Form zugänglich ist. Zudem konnten die Aktionäre aus der Einladung zur GV und auf der Webseite der Gruppe einiges über die Gesellschaft erfahren. Er verzichtet deshalb auf ein Vorlesen des Geschäftsberichtes, erläutert aber wichtige Zahlen der Phoenix Mecano AG. Er macht speziell darauf aufmerksam, dass dies die Zahlen der Phoenix Mecano AG (aus dem Einzelabschluss) und nicht die der Gruppe sind.

Unter anderem erwähnt er, dass im Jahr 2025 die Bilanzsumme bei 383,6 Mio CHF lag, das Eigenkapital betrug 262,3 Mio CHF. Das entspricht 68,4% der Bilanzsumme. Der Jahresgewinn betrug 14,0 Mio CHF. Nachdem niemand das Wort zum Geschäftsbericht und zur Jahresrechnung 2025 verlangt, bittet er die Revisionsstelle um ihre Stellungnahme.

Bericht der Revisionsstelle

Herr Tschumi, als Vertreter der BDO, verweist auf die Berichte der Revisionsstelle im Geschäftsbericht und bestätigt, dass er diesen nichts mehr beizufügen hat. Er bedankt sich an dieser Stelle für die wiederum gute Zusammenarbeit, verweist auf die turnusmässige Rotation des leitenden Revisors und führt seinen Nachfolger, Herr Reto Frey, kurz ein. Herr Goldkamp seinerseits bedankt sich bei der BDO AG und insbesondere bei Herrn Tschumi persönlich für die geleistete Arbeit.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden sind keine Wortmeldungen zum Revisionsbericht aus dem Aktionärskreis zu verzeichnen. Der Verwaltungsrat stellt den Antrag an die Generalversammlung, den Lagebericht, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung für das Geschäftsjahr 2025 zu genehmigen.

Die Aktionärinnen und Aktionäre genehmigen den Lagebericht, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung mit 686'960 Ja-Stimmen und 204 Nein-Stimmen bei 63'238 Enthaltungen.

Traktandum 2:

Konsultativabstimmung über den Nachhaltigkeitsbericht 2025

Der Verwaltungsrat stellt den Antrag an die Generalversammlung, den Nachhaltigkeitsbericht 2025 im Rahmen einer nicht bindenden Konsultativabstimmung zustimmend zur Kenntnis zu nehmen. Nachdem das Wort zum Traktandum 2 nicht verlangt wird, lässt der Vorsitzende abstimmen. Die Generalversammlung nimmt den Nachhaltigkeitsbericht 2025 im Rahmen einer nicht bindenden Konsultativabstimmung zustimmend zur Kenntnis. 637'756 stimmen mit Ja, 47'604 stimmen mit Nein und 65'042 enthalten sich der Stimme.

Traktandum 3:

Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat stellt den Antrag an die Generalversammlung, den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung der Phoenix Mecano AG Entlastung zu erteilen. Da niemand das Wort zum Traktandum wünscht, lässt der Vorsitzende abstimmen. Die Aktionäre erteilen der Verwaltung, also dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung, Entlastung mit 630'946 Ja, 37'183 Nein und 63'363 Enthaltungen. Der Vorsitzende bedankt sich im Namen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung für das soeben ausgesprochene Vertrauen.

Traktandum 4:

Verwendung des Bilanzgewinnes und die Festsetzung der ordentlichen Dividende

Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft im vergangenen Geschäftsjahr sowie des derzeit erwarteten Finanzbedarfs der Gesellschaft erachtet es der Verwaltungsrat als angemessen und zweckmässig, den Bilanzgewinn zur Ausrichtung einer ordentlichen Dividende von CHF 19.50 pro Aktie zu verwenden. In der Einladung zur Generalversammlung ist der Vorschlag des Verwaltungsrates zur Verwendung des Bilanzgewinns publiziert worden:

Der Jahresgewinn 2025 beträgt CHF13'976'750. Der Gewinnvortrag der Rechnung 2024 betrug CHF193'677'023. Als Dividende für das Jahr 2024 ausbezahlt wurden CHF 17'625'368. Die Währungsumrechnungsdifferenzen betragen CHF- 2'798'888. Damit steht der GV ein Bilanzgewinn von CHF 187'229'517 zur Verfügung.

Der Verwaltungsrat stellt den Antrag an die Generalversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden: Auszahlung einer ordentlichen Dividende von CHF 19.50 pro Aktie, was CHF18'729'750 beansprucht, und CHF 168'499'767 auf die neue Rechnung vorzutragen. In der Summe ergibt das den Bilanzgewinn von CHF 187'229'517. Dabei bezieht sich die Dividendensumme auf den gesamten Aktienbestand von 960'500 Namenaktien. Die sich im Zeitpunkt der Ausschüttung im Besitz der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien werden nicht dividendenberechtigt sein. Gemäss dem Bericht der Revisionsstelle entspricht dieser Antrag Gesetz und Statuten.

Aktionär Peter Ulli aus Lungern moniert, dass er das Ex-Datum und das Auszahlungsdatum für die Dividende in den Unterlagen nicht finden konnte.

Philipp Eberhard erklärt, dass diese Daten auf dem Finanzkalender auf der Webseite publiziert sind.

Peter Ulli findet, dass die Webseite auf Kunden ausgerichtet ist, nicht aber auf die Aktionäre, weil er dort den Zugang zu den Informationen für die Investoren nicht finden konnte. Herr Goldkamp vermutet, dass Herr Ulli auf der falschen Webseite gelandet ist, die tatsächlich die Kunden im Fokus hat. Von dort ist die Gruppe über mehrere Navigationspunkte erreichbar. Der direkte Zugang zur Webseite der Gruppe lautet group.phoenix-mecano.com. Er dankt für den Hinweis und verspricht, dass nochmals geprüft wird, ob man das besser verdeutlichen kann. René Schöffeler gibt bekannt, dass die Auszahlung am 28. Mai erfolgt und das Ex-Datum der 26. Mai 2026 ist.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen, sodass der Vorsitzende abstimmen lässt. 687'332 Ja-Stimmen stehen 50 Nein-Stimmen und 63'020 Stimmenthaltungen gegenüber. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Aktionärinnen und Aktionäre dem Vorschlag des Verwaltungsrates, eine ordentliche Dividende von CHF 19.50 auszuzahlen, zugestimmt haben.

Traktandum 5: Wahlen

Traktandum 5.1:

Wahl der Mitglieder und des Präsidenten des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl der folgenden Personen als Mitglieder des Verwaltungsrates sowie von Herrn Benedikt Goldkamp als Präsident des Verwaltungsrates für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung (je einzeln).

Traktandum 5.1.1:

Wiederwahl von Benedikt Goldkamp als Mitglied und als Präsident des Verwaltungsrates

Das Wort zum Traktandum wird nicht gewünscht, sodass die Abstimmung erfolgt, Die Wiederwahl von Benedikt Goldkamp als Mitglied und als Präsident des Verwaltungsrates für ein Jahr erfolgt mit 584'458 Ja-Stimmen, 102'852 Nein-Stimmen bei 63'092 Enthaltungen. Benedikt Goldkamp bedankt sich für die Wahl und das damit ausgesprochene Vertrauen.

Traktandum 5.1.2:**Wiederwahl von Dr. Florian Ernst als Mitglied des Verwaltungsrates**

Auch zu diesem Traktandum wird das Wort nicht verlangt und der Vorsitzende lässt abstimmen. Die Wiederwahl von Dr. Florian Ernst für ein Jahr erfolgt mit 622'247 Ja-Stimmen und 65'063 Nein-Stimmen bei 63'092 Enthaltungen.

Traktandum 5.1.3:**Wiederwahl von Dr. Martin Furrer als Mitglied des Verwaltungsrates**

Es gibt keine Wortmeldung und der Vorsitzende führt die Wahl durch. Dr. Furrer wird mit 614'392 Ja-Stimmen und 72'933 Nein-Stimmen bei 63'077 Enthaltungen wiedergewählt.

Traktandum 5.1.4:**Wiederwahl von Claudine Hatebur de Calderón als Mitglied des Verwaltungsrates**

Nachdem das Wort nicht gewünscht wird, erfolgt die Wahl von Claudine Hatebur de Calderón für ein Jahr. Sie erhält 686'618 Ja-Stimmen, 736 Nein-Stimmen bei 63'048 Enthaltungen.

Traktandum 5.1.5:**Wiederwahl von Dr. Anna Hocker als Mitglied des Verwaltungsrates**

Der Vorsitzende weist noch einmal darauf hin, dass Frau Dr. Anna Hocker abwesend und für diese Generalversammlung entschuldigt ist. Auch zu diesem Traktandum wird das Wort nicht verlangt. Die Wiederwahl von Frau Dr. Anna Hocker für ein Jahr erfolgt mit 686'782 Ja und 528 Nein-Stimmen bei 63'092 Enthaltungen.

Traktandum 5.1.6:**Wiederwahl von Beat Siegrist als Mitglied des Verwaltungsrates**

Da niemand das Wort zum Traktandum wünscht, lässt der Vorsitzende abstimmen. Die Wahl von Beat Siegrist erfolgt mit 606'498 Ja-Stimmen, 80'302 Nein-Stimmen und 63'602 Enthaltungen.

Traktandum 5.2:

Wahl der Mitglieder des Vergütungsausschusses

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl der folgenden Personen als Mitglieder des Vergütungsausschusses, in Einzelabstimmung, für die Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Traktandum 5.2.1:

Wiederwahl von Dr. Martin Furrer als Mitglied des Vergütungsausschusses

Da niemand das Wort zum Traktandum wünscht, lässt der Vorsitzende abstimmen.

Mit 610'969 Ja-Stimmen, 75'701 Nein-Stimmen bei 63'732 Enthaltungen ist Dr. Martin Furrer für ein Jahr wiedergewählt.

Traktandum 5.2.2:

Wiederwahl von Claudine Hatebur de Calderón als Mitglied des Vergütungsausschusses

Da auch zu diesem Traktandum das Wort nicht verlangt wird, lässt der Vorsitzende abstimmen. Frau Claudine Hatebur de Calderón wird mit 685'803 Ja-Stimmen, 1'421 Nein-Stimmen bei 63'178 Enthaltungen für ein weiteres Jahr gewählt.

Traktandum 5.2.3:

Wiederwahl von Beat Siegrist als Mitglied des Vergütungsausschusses

Nachdem das Wort nicht verlangt wird, lässt der Vorsitzende abstimmen. Beat Siegrist wird mit 605'596 Ja-Stimmen, 81'054 Nein Stimmen bei 63'732 Stimmenthaltungen für ein Jahr wiedergewählt.

Traktandum 5.3:

Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl von Herrn Rechtsanwalt Hans Rudi Alder, von Peyer Alder Keiser Lämmli Rechtsanwälte, Schaffhausen, als unabhängigen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft für die Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Das Wort wird nicht verlangt. Rechtsanwalt Hans Rudi Alder wird als unabhängiger Stimmrechtsvertreter für ein Jahr gewählt. Er erhält 686'951 Ja-Stimmen, 339 Nein-Stimmen bei 63'092 Enthaltungen. Herr Alder erklärt, dass er für das Vertrauen dankt und die Wahl annimmt.

Traktandum 5.4:

Wahl der Revisionsstelle

Gemäss Statuten Art. 26 ist die Revisionsstelle jedes Jahr neu zu bestimmen. Wie es der Best Practice der Corporate Governance entspricht, schreibt der Verwaltungsrat turnusmässig das Mandat für die Prüfung der Phoenix Mecano AG sowie für die Konzernprüfung aus. In den letzten sieben Jahren hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO das Prüfmandat unter der Leitung von Herrn Christoph Tschumi ausgeübt. In der Ausschreibung hat sich erneut BDO mit ihrem Angebot durchgesetzt, jedoch wird zukünftig Herr Reto Frey als leitender Revisor für das Mandat verantwortlich zeichnen. Der Vorsitzende bedankt sich bei Herr Tschumi für die langjährige und sehr kompetente Unterstützung und Prüfungstätigkeit. Der Verwaltungsrat schlägt also vor, die BDO AG, Zürich, für ein Jahr als Revisionsstelle und Konzernprüfer zu wählen. Da niemand das Wort zum Traktandum wünscht, lässt der Vorsitzende abstimmen. Die BDO AG wird mit 684'883 Ja, 2'307 Nein und 63'192 Enthaltungen als Revisionsstelle gewählt. Im Namen der BDO AG bestätigt Herr Reto Frey die Bereitschaft, das Mandat weiterzuführen.

Traktandum 6:

Vergütungen

Der Vorsitzende erläutert nochmals kurz das Vergütungssystem.

Traktandum 6.1:

Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2025

Der Verwaltungsrat beantragt, den Vergütungsbericht 2025 im Rahmen einer nicht bindenden Konsultativabstimmung zustimmend zu Kenntnis zu nehmen. Die Zahlen für die Jahre 2024 und 2025 sind auf der Leinwand zu sehen. Der ausführliche Vergütungsbericht 2025 sowie der Bericht der Revisionsstelle ist auf den Seiten 40 bis 46 des ausführlichen Geschäftsberichtes 2025 nachzulesen, der im Internet auf der Webseite group.phoenix-mecano.com zu finden ist. Da niemand das Wort zum Traktandum wünscht, lässt der Vorsitzende abstimmen. Der Vergütungsbericht wird mit 642'163 Ja-Stimmen, 40'949 Nein-Stimmen und 67'270 Enthaltungen genehmigt.

Traktandum 6.2:

Genehmigung des maximalen Gesamtbetrages für die Vergütungen des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2027

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung eines maximalen Gesamtbetrages in Höhe von CHF 3'000'000 für die Vergütungen sämtlicher Mitglieder des Verwaltungsrates für das kommende Geschäftsjahr 2027.

Herr Peter Ulli meldet sich noch einmal. Er hat festgestellt, dass Benedikt Goldkamp über den Verwaltungsrat entschädigt wird, obwohl er exekutiv tätig ist und will wissen, wieso dem so ist. Herr Goldkamp erklärt, dass er als Verwaltungsratspräsident rechtlich nicht Mitglied der Geschäftsleitung ist und das Gesetz daher vorschreibt, dass er über den Verwaltungsrat vergütet werden muss, auch wenn er exekutiv für die Gruppe tätig ist. Dann folgt die Abstimmung. Für die beantragte maximale Vergütung für das Geschäftsjahr 2027 resultieren in der Abstimmung 643'390 Ja-Stimmen, 41'510 Nein-Stimmen bei 65'482 Enthaltungen.

Traktandum 6.3:

Genehmigung des maximalen Gesamtbetrages für die Vergütungen der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2027

Der Verwaltungsrat beantragt, die Genehmigung eines maximalen Gesamtbetrages in Höhe von CHF 5'000'000 für die Vergütungen sämtlicher Mitglieder der Geschäftsleitung für das kommende Geschäftsjahr 2027. Da niemand das Wort zum Traktandum wünscht, lässt der Vorsitzende abstimmen. Mit 643'975 Ja-Stimmen, 40'873 Nein-Stimmen und 65'534 Enthaltungen wird auch dieses Traktandum angenommen.

Traktandum 7:

Kapitalherabsetzung durch Vernichtung eigener Aktien und Statutenanpassung

Der Vorsitzende stellt fest, dass, gestützt auf Ar. 653m Abs. 2 OR, Herr Tschumi, der das Revisionsunternehmen BDO AG vertritt, anwesend ist; dass die Gläubiger der Gesellschaft mit einmaliger Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 1. April 2026 darauf hingewiesen wurden, dass sie innert 30 Tagen nach der Veröffentlichung für ihre Forderungen Sicherstellung verlangen konnten; dass innert dieser Frist keine Sicherstellung durch einen Gesellschaftsgläubiger verlangt worden

ist; dass die Prüfungsbestätigung des staatlich beaufsichtigten Revisionsunternehmens vom 21. Mai 2026, der BDO, vorliegt. Darin wird, gestützt auf den Jahresabschluss per 31.12.2025 und die erfolgte Publikation bestätigt, dass die Forderungen der Gläubiger trotz der Herabsetzung des Aktienkapitals voll gedeckt sind, wie in Art. 653m Abs. 1 OR verlangt. Damit sind alle Voraussetzungen erfüllt und der Verwaltungsrat beantragt die Herabsetzung des Aktienkapitals von CHF 960'500 um CHF 40'665 auf neu CHF 919'835 durch Vernichtung von 40'665 eigenen Namenaktien, welche im Rahmen der am 26. Oktober 2023 und am 15. November 2023 lancierten Aktienrückkaufprogramme zurückgekauft wurden. Der Nennwert der zu vernichtenden Namenaktien (Herabsetzungsbetrag) in Höhe von CHF 40'665 wird gegen das Konto «Eigene Aktien» ausgebucht. Der Differenzbetrag zwischen dem Anschaffungswert (Rückkaufspreis) der vernichteten Namenaktien und dem Herabsetzungsbetrag in Höhe von CHF 18'200'161 wird aus dem Konto «Eigene Aktien» gegen das Konto «Bilanzgewinn» ausgebucht. Nach Durchführung der Kapitalherabsetzung wird der Verwaltungsrat Art. 3 Abs. 1 der Statuten wie folgt anpassen: Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt CHF 919'835. Es ist eingeteilt in 919'835 voll einbezahlte Namenaktien im Nennwert von je CHF 1.–. Im Übrigen gelten die bisherigen Statuten unverändert weiter.

Zu diesem Traktandum verlangt niemand das Wort. Der Vorsitzende lässt daraufhin abstimmen. Das Traktandum wird mit 686'799 Ja-Stimmen, 355 Nein-Stimmen und 63'148 Enthaltungen angenommen.

Fragen ausserhalb der Traktandenliste:

Der Aktionär Tobias Schait von Uetikon am See fragt nach, wann die Valuta der Aktienvernichtung ist und wieso es bei den Wahlen des Verwaltungsrates bei den Männern immer 10% weniger Zustimmung gab.

Der Vorsitzende beantwortet zuerst die zweite Frage: Unabhängige Stimmrechtsberater verlangen eine maximale Amtsdauer für Verwaltungsräte von wenigen Jahren. Deshalb haben die neuen Verwaltungsräte die besseren Quoten als die langjährigen Verwaltungsräte. Phoenix Mecano hingegen will die Verjüngung im Verwaltungsrat langsam angehen, weil sie die Erhaltung des Knowhow höher gewichtet als die Stimmrechtsberater.

Zur ersten Frage: Gleich nach der Generalversammlung findet eine Verwaltungsratssitzung im Beisein der Leiterin des Handelsregisteramtes statt, an

der die Vernichtung der Aktien gemäss Traktandum 7 beschlossen wird. Bis die Vernichtung im Handelsregister eingetragen ist und der Börse gemeldet wird, werden ein paar Tage vergehen. Die Verdichtung gilt aber bereits, weil die Aktien im Besitz der Gesellschaft nicht dividendenberechtigt sind.

Die Aktionärin Ursel Kälin aus St. Margrethen nimmt noch einmal auf das Jubiläumsbuch auf und gibt den Tipp, dass die Phoenix Mecano den Aufstieg im Focus behalten soll und nicht den Weg auf dem Grat. Für das Bild bedankt sich Benedikt Goldkamp und weist darauf hin, dass die Transformation in die neuen Märkte voll im Gange ist, aber auch Zeit braucht.

Dann wird noch einmal die Übersicht über alle Abstimmungsergebnisse gezeigt. Diese wird in den kommenden Tagen auch auf der Website der Gesellschaft aufgeschaltet.

Generalversammlung 2027

Die Generalversammlung 2027 findet am Freitag, 21. Mai 2027 wiederum im Hotel Vienna House zur Bleiche, Schaffhausen, statt.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Aufmerksamkeit, lädt alle herzlich zum anschliessenden Apéro ein und schliesst die Generalversammlung 2026 um 16.35 Uhr.

Der Vorsitzende



Benedikt A. Goldkamp

Der Protokollführer



René Schöffeler